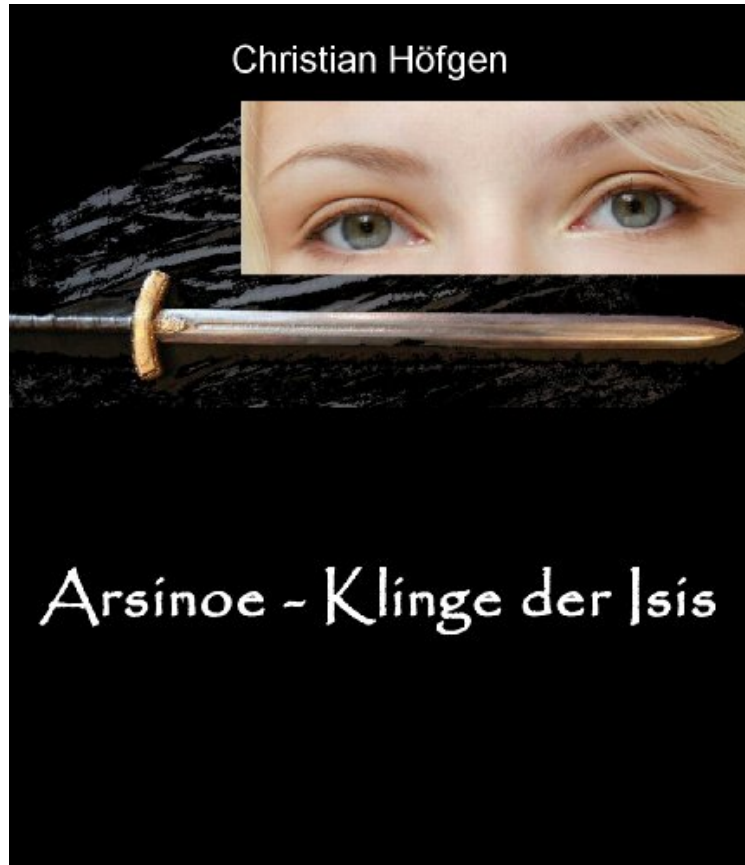


(Free and download) Arsinoe - Klinge der Isis

## Arsinoe - Klinge der Isis

Von Christian Höfgen

\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #312633 in eBooks Veröffentlicht am: 2014-05-13 Erscheinungsdatum: 2014-05-13 File Name: B00KBUROAI | File size: 33.Mb

**Von Christian Höfgen : Arsinoe - Klinge der Isis** before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Arsinoe - Klinge der Isis:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Hm... Von Malcaira Ausgeliehen bei Kindle-Leibcherei. Gekauft hätte ich mir diese etwas bei 100 Seiten für 7 Euro definitiv nicht, sorry. Die Geschichte an sich ist recht gut, auch wenn man rasch damit durch ist. Mal eine ganz andere Interpretation, vor allem des Endes von Kleopatra... Die Archologen Chris und Janet sind eigentlich auf der Suche nach dem Grab Alexanders, finden aber stattdessen das Kleopatras. Die darin befindlichen Papyri enthalten die Tagebücher ihrer skythischen Leibwächterin Arsinoe. Eine recht spannende Story aus deren Sicht erzählt, Kleopatra wie sie keiner kennt und das Leben in der antiken Alexandria, zumindest in der Oberschicht, wird recht gut beschrieben. Auch was die Hauptpersonen und wichtige Ereignisse und Orte angeht, wurde sich recht gut an die historisch bekannten Vorlagen gehalten. Die allgemeine Ausführung allerdings lässt etwas zu wünschen übrig. Zumindest am Anfang werden kaum Abstände gemacht, so liest sich das etwas schwierig, fast wie ohne Punkt und Komma. Wobei Letzteres das nächste Problem ist, also die Satzzeichen. Es gibt fast nur Punkte und Kommata, und auch die oft nur bedingt an den richtigen Stellen. Hinter Fragen fehlen oft die Fragezeichen, was schon recht irritierend ist. Ab und an verflucht die

Erzhlsprache auch immer wieder in eher neuzeitliche Begriffe, die da so einfach nicht passen. Im Laufe des Buches bessert sich das alles zwar ein wenig, trotzdem wre hier ein vernnftiges Lektorat mehr als angebracht gewesen. Dann htte es von mir auch auf jeden Fall mindestens 4 Sterne gegeben.0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine faszinierende ErzhlungVon bookworm37Mir gefiel die Geschichte der Leibwchterin Kleopatras sehr gut. Der Autor spielt gekonnt mit dem neu gewonnenen Freiraum, den Ihm zwei Grundthesen geben. Erstens, dass es durchaus sein kann, dass die berlieferten Fakten rmischer Historiker bewusste Unwahrheiten enthielten und dass es nicht unmglich ist, anzunehmen, Kleopatra htte eine Leibwchterin gehabt, wenn man bedenkt, dass die archologischen Beweise fr Kriegerinnen unter den Skythen in den letzten Jahren durch neue DNA-Auswertungen zugenommen haben.Daraus webt der Autor eine vollkommen neue Sichtweise der bekannten Geschichte Kleopatras, die er als eine extrem selbstbewusste Frau in Szene setzt, die viele ihrer Fhigkeiten wiederum ihrer Leibwchterin verdankt.Kleopatra ist in diesem Roman ihren mnlichen Gegnern mehr als nur ebenbrtig und nicht ausschlielich auf die Rolle der intriganten Verfhlerin reduziert.Ihre Leibwchterin wird ambivalent dargestellt. Sie hadert oft mit dem Beruf, in den sie hineingeboren wurde. Sie liebt das Abenteuer, aber ihr Gewissen holt sie manchmal ein.Besonders das Ende der Geschichte ist berraschend. Mehr mchte ich nicht verraten.Gute Geschichten mssen nicht lang sein, insofern hat mich die Krze des Romans nicht gestrt. Kapiteleinteilungen habe auch ich vermisst, aber in meiner Version waren Abste von Anfang an im Text vorhanden.Ich finde das Buch hat definitiv vier von fnf Sternen verdient, denn die Geschichte ist sehr kreativ entworfen worden. Der Autor hat viel Fantasie und scheint die Abgrnde menschlicher Seelen gut zu kennen.

KurzbeschreibungSchau, was ich dabei habe., Chris zeigte Janet den Lederbeutel mit den Papyri, der sich inzwischen geschzt in einem Plastikbeutel befand.Janet sah ihn lange an.Was wirst du tun?Ich werde einen Roman schreiben. Sollen die Leute die Wahrheit fr ein Mrchen halten. Wer wei, vielleicht wird es sogar verfilmt. Arsinoe htte das verdient. Eine Legende sollte eine Legende bleiben. Meinst du nicht auch?Kleopatra VII. hatte bestimmt einen Leibwchter. Falsch. Es war eine Frau, eine Leibwchterin. Eine skythische Kriegerin. Arsinoe genannt. Eine jener legendren Frauen, deren Ur Ur Ur Gromtter Herodot einst als en bezeichnete. Sie kennt keine Furcht. Seit Achilles Zeiten kmpfte niemand wie sie. Neueste archologische Ausgrabungen in der heutigen Ukraine weisen darauf hin, dass viele skythische Frauen einst kmpften, wie die Mnner ihres sagenhaften Volkes. Sie waren die ersten Reiternomaden, die die Welt erzittern lieen. Ihre Pferde waren ihnen alles und sie kannten keine Furcht.Sie bestritten ihr Leben oft auch als Sldner in der antiken vorchristlichen Welt. So zog auch Arsinoe im Auftrag ihres Vaters einst los und segelte ins ferne fr sie so fremde Alexandria, um ein kleines Mdchen zu beschtzen, das eine der wichtigsten Kniginnen der uns bekannten Geschichte werden sollte.Hier ist ihre Legende. Vielleicht war alles ganz anders, als alle denken?KurzbeschreibungSchau, was ich dabei habe., Chris zeigte Janet den Lederbeutel mit den Papyri, der sich inzwischen geschzt in einem Plastikbeutel befand.Janet sah ihn lange an.Was wirst du tun?Ich werde einen Roman schreiben. Sollen die Leute die Wahrheit fr ein Mrchen halten. Wer wei, vielleicht wird es sogar verfilmt. Arsinoe htte das verdient. Eine Legende sollte eine Legende bleiben. Meinst du nicht auch?Kleopatra VII. hatte bestimmt einen Leibwchter. Falsch. Es war eine Frau, eine Leibwchterin. Eine skythische Kriegerin. Arsinoe genannt. Eine jener legendren Frauen, deren Ur Ur Ur Gromtter Herodot einst als en bezeichnete. Sie kennt keine Furcht. Seit Achilles Zeiten kmpfte niemand wie sie. Neueste archologische Ausgrabungen in der heutigen Ukraine weisen darauf hin, dass viele skythische Frauen einst kmpften, wie die Mnner ihres sagenhaften Volkes. Sie waren die ersten Reiternomaden, die die Welt erzittern lieen. Ihre Pferde waren ihnen alles und sie kannten keine Furcht.Sie bestritten ihr Leben oft auch als Sldner in der antiken vorchristlichen Welt. So zog auch Arsinoe im Auftrag ihres Vaters einst los und segelte ins ferne fr sie so fremde Alexandria, um ein kleines Mdchen zu beschtzen, das eine der wichtigsten Kniginnen der uns bekannten Geschichte werden sollte.Hier ist ihre Legende. Vielleicht war alles ganz anders, als alle denken?